

# Sachbuchbestenliste

## Die besten Sachbücher im Juni 2024 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

### Schule des Südens. Die kolonialen Wurzeln der französischen Theorie



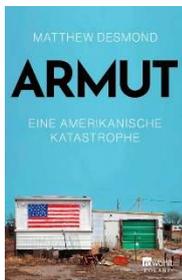
Onur Erdur

335 Seiten  
28 Euro  
Matthes & Seitz

Ob Bourdieu in Alger, Foucault in Tunis oder Barthes in Casablanca – das Denken vieler französischer Philosophie-Stars wurde maßgeblich durch ihre Kolonialerfahrung geprägt. In acht Porträts erzählt der Kulturhistoriker Onur Erdur von diesen Schlüsselerlebnissen. Er zeigt: Der Ursprung des Poststrukturalismus liegt weniger in Pariser Bibliotheken als in den Straßen Nordafrikas. **103 Punkte**

2 (-)

### Armut. Eine amerikanische Katastrophe



Matthew Desmond

Aus dem Amerikanischen von Jürgen Neubauer

304 Seiten  
20 Euro  
Rowohlt Polaris

Würden alle Armut-Betroffenen der USA einen Staat gründen, wäre die Bevölkerung größer als die Australiens. Wie konnte es im reichsten Land der Welt dazu kommen? Der Pulitzer-Preisträger Matthew Desmond analysiert diverse Ursachen, vom Niedergang der Gewerkschaften bis zur Macht der Konzerne. Sein Plädoyer: Jeder muss bei sich selbst ansetzen – denn Armut existiert, weil es Profiteure gibt. **78 Punkte**

3 (-)

### Die Welt von Morgen. Ein souveränes demokratisches Europa – und seine Feinde



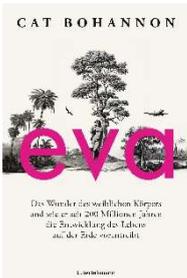
Robert Menasse

192 Seiten  
23 Euro  
Suhrkamp

In „Die Welt von Gestern“ erzählte Stefan Zweig vom kosmopolitischen Europa vor den Weltkriegen. Auch heute bedroht der aufsteigende Nationalismus das europäische Projekt. Zur Rettung legt der Schriftsteller Robert Menasse eine Streitschrift vor: es geht um Musil, Nationalhymnen und die Fußball-WM 2006. Er ist überzeugt: Nur ein postnationales Europa bewahrt uns vor erneuten Katastrophen. **78 Punkte**

4 (-)

### Eva. Das Wunder des weiblichen Körpers



Cat Bohannon

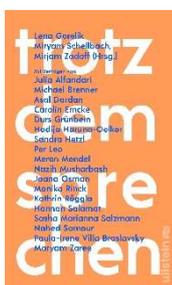
Aus dem Amerikanischen von U. Held, S. Schmid, R. Gravert und C. Hackenberg

768 Seiten  
30 Euro  
C. Bertelsmann

In der Forschung gilt der Mann als Norm, Medikamente werden noch immer auf ihn zugeschnitten. Die Autorin Cat Bohannon verschiebt nun endlich den Fokus: Zehn Jahre war sie damit beschäftigt, die 200-Millionen-jährige Evolutionsgeschichte des weiblichen Körpers zu recherchieren. Eine tiefgreifende Revision dessen, was wir über den Menschen zu wissen dachten. **49 Punkte**

5 (-)

### Trotzdem sprechen



Lena Gorelik,  
Miryam Schellbach  
und Mir-jam Zadoff  
(Hrsg.)

224 Seiten  
22 Euro  
Ullstein

Nach dem Massaker des 7. Oktobers und der folgenden Gaza-Bombardierung sind die Fronten in Deutschland verhärtet: Veranstaltungen werden abgesagt, Allianzen gelöst, Gespräche versiegen. Wie kann ein Zurück zum liberalen, wertebasierten Dialog gelingen? Dieser Essayband sucht nach Antworten. Mit Beiträgen von Carolin Emcke, Nazih Musharbash oder Maryam Zaree. **49 Punkte**

6 (-)

### Martin Luther King. Ein Leben



Jonathan Eig

Aus dem Amerikanischen von Sylvia Bieker und Henriette Zeltner-Shane

752 Seiten  
34 Euro  
DVA

Martin Luther King gilt als Ikone – der Mensch dahinter ist vielen weniger bekannt. In über 700 Seiten zeichnet der US-Journalist Jonathan Eig ein differenziertes Bild des Bürgerrechtlers – mit allen Widersprüchen: King ist König der Inszenierung, Verführer, aber auch ein sensibler, von Ängsten geplagter Mensch. Die erste Biografie seit 30 Jahren, ausgezeichnet mit dem Pulitzer-Preis 2024. **46 Punkte**

7 (-)

## Gegen die Welt. Nationalismus und Abschottung in der Zwischenkriegszeit



**Tara Zahra**  
Aus dem Englischen  
von Michael Bischoff

448 Seiten  
36 Euro  
Suhrkamp

Mit Beginn des Ersten Weltkriegs kommt die erste Globalisierungswelle zum Erliegen. Entlang vielfältiger Episoden entwirft die amerikanische Historikerin Tara Zahra ein Panorama dieser zerrissenen Jahre: von der Spanischen Grippe, den Welt-Geschäften des Schuh-Unternehmers Tomáš Baťa bis zur Blut-und-Boden-Ideologie der Nazis. Mit erschreckenden Parallelen zur Gegenwart. **40 Punkte**

8 (-)

## Feuer. Israel und der 7. Oktober



**Ron Leshem**  
Aus dem Hebräischen  
von Ulrike Harnisch  
und Markus Lemke

320 Seiten  
25 Euro  
Rowohlt

Am 7. Oktober 2023 überzieht die Hamas Israel mit Terror. Ron Leshem ist persönlich betroffen, sein Onkel und seine Tante werden ermordet, sein Cousin verschleppt. Jetzt hat der Serien-Autor und Journalist die Ereignisse aus seiner Sicht rekonstruiert. Ein persönlicher Bericht, der auch die gesellschaftlichen Spaltungen vor Augen führt, die das Massaker verstärkt hat. **39 Punkte**

9 (-)

## Im Osten der Träume



**Nastassja Martin**  
Aus dem Französi-  
schen von Claudia  
Kalscheuer

326 Seiten  
26 Euro  
Matthes & Seitz

Schon in „An das Wilde glauben“ erzählte die Anthropologin von ihrer Begegnung mit den indigenen Ewenen. Nun kehrt sie in den Norden Russlands zurück und begleitet das Volk beim Leben im Einklang mit der Natur. Doch die Ewenen waren nicht nur seit jeher politischen Mächenschaften ausgesetzt, akut bedroht sie der dortige Nickel-Abbau. Eine Parabel auf die Systemkrisen unserer Zeit. **33 Punkte**

10 (1)

## Erinnerungen. Mein Leben in der Politik



Wolfgang Schäuble



656 Seiten  
38 Euro  
Klett-Cotta

Ob als Minister, Bundestagspräsident oder Rekordabgeordneter: Kaum ein Politiker hat dieses Land so sehr geprägt wie Wolfgang Schäuble. Kurz vor seinem Tod im Dezember 2023 hat er seine Memoiren fertiggestellt. Seine Erinnerungen erzählen von Freundschaften, Rivalitäten und den verborgenen Mechanismen des politischen Betriebs. Ein intensiver Einblick in ein halbes Jahrhundert bundesdeutscher Geschichte. **21 Punkte**

---

### So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

---

### Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Freksa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lümann (DIE WELT), Tania Martini (taz), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)